KURZ NOTIERT

TSV braucht neuen „Vizechef“

GROSS IPPENER ▪ Der TSV Ippener benötigt einen neuen zweiten Vorsitzenden. Amtsinhaber Eric Voßmeyer steht für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung. Über die Wieder- oder Neubesetzung verschiedener Posten im geschäftsführenden und erweiterten Vorstand entscheiden die Mitglieder am Freitag, 27. Januar, während der um 20 Uhr im Gasthaus Wülfers in Groß Ippener beginnenden Jahreshauptversammlung.
Neben Wahlen bestimmen Jahres- und Rechenschaftsberichte, eine Abstimmung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und Ehrungen die Tagesordnung. TSV-Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr sind stimmberechtigt – und Eltern, deren Kinder dem Verein angehören, als Gäste willkommen. Der Vorstand hofft auf eine gute Beteiligung.

Spieleabend für jedermann

DÜNSEN ▪ Zum nächsten Spieleabend für jedermann lädt der SC Dünsen interessierte Erwachsene für Donnerstag, 19. Januar, in das Sportfunktionsgebäude an der Waldstraße 30 in der ehemaligen Muna ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Teilnehmer dürfen gern eigene Gesellschaftsspiele mitbringen. Etwaige Rückfragen beantwortet Andrea Schadwinkel unter Telefon 04224/1363.

VHS AKTUELL

Restplätze für Tai Chi Chuan

HARPSTEDT ▪ Ein Volkshochschulkursus in Tai Chi Chuan und meditativer Energiearbeit mit Dozentin Karin Hohnholz startet am Mittwoch, 1. Februar, in der Begegnungsstätte an der Amtsfreiheit, Ecke Tielingskamp, in Harpstedt. Er umfasst insgesamt acht Übungseinheiten. Wenige Anmeldungen sind noch bei der „regioVHS“ unter Telefon 04222/44 4 44 möglich. Bei Tai Chi Chuan handelt es sich um eine chinesische Bewegungskunst, deren meditativer, fließender Ablauf nach Einschätzung vieler Anhänger „zu mehr Wohlbefinden, Entspannung und Konzentration verhilft“. Die intuitiven Kräfte werden entwickelt und gefördert. Im Kurs üben die Teilnehmer „innere und äußere Entspannung, natürliche Bewegung und klare Aufmerksamkeit auf die eigene Mitte“. Bei mindestens zehn Anmeldungen beträgt die Kursgebühr 35,90 Euro pro Person.

Französisch für Fortgeschrittene

HARPSTEDT ▪ „Französisch für Fortgeschrittene am Vormittag“ heißt ein Volkshochschulkursus, der acht Übungseinheiten umfasst und am Montag, 23. Januar, um 9 Uhr in der Harpstedter Delmeschule unter der Leitung der Dozentin Bernadette Bouffandeau-Hißnauer beginnt. Die Teilnahme kostet 40,80 Euro, wenn mindestens zehn Interessierte dabei sind. Anmeldungen erbittet die „regioVHS“ unter der Rufnummer 04222/44 4 44.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) **9 89 11 42**
Telefax **9 89 11 49**
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Strahlender Sonnenschein begleitet Wanderung durch die schneebedeckte Natur

Strahlender Sonnenschein in Kombination mit schneebedeckter Landschaft machte das Wandern für die Harpstedter Wanderfreunde am Sonntagnachmittag zu einem wunderbaren winterlichen Erlebnis. Erika und Manfred Horstmann führten die 15-köpfige Gruppe vom „Dreiangel“ in Richtung Eduard-Schilling-Stiftung. Das Freizeitheim der St.-Ansgarii-Gemeinde Bremen wurde einmal umrundet. Weiter ging es auf dem Oldenburger Weg bis zu den Windkraftanlagen. Kurz nach den Legehennenställen verließen die Wanderfreunde die Straße und stapften über einen verschneiten Feldweg in Richtung Gemeindewald Hassel. Manfred Horstmann zeigte der Gruppe eine Beobachtungsstelle für Wildschweine, die Jagdpächter mit einer Wildkamera überwachen. Nach einer kleinen Stärkungspause ging es weiter durch den Hassel und dann wieder zurück auf den Oldenburger Weg. Zur Kaffeepause hatte ein dort wohnhaftes befreundetes Ehepaar die Wanderer eingeladen. In gemütlicher Runde – bei Kaffee, Tee und Torte – reflektierten die Teilnehmer die Tour und schwärmten von den schönen Seiten des Winters. Am Sonntag, 12. Februar, folgt die nächste Wanderung. ▪ Foto: Harro Hartmann

Mit Petra Höger hat die KSK nun einen weiblichen „Spieß“

Früherer Vorsitzender Reiner Möller freut sich über Ehrung für 50-jährige Treue

Von Jörg Beumelburg

COLNRADE ▪ „Die Jugend bereitet uns große Freude. Es ist schön mit anzusehen, mit welch einem Enthusiasmus der Nachwuchs bei der Sache ist und auch gute Erfolge im Schießsport erzielt“, freute sich der Vorsitzende Michael Roshop am Sonnabend während der Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Colnrade im Gasthaus Schliehe-Diecks.

Wegen einiger Krankheitsfälle und der winterlichen Wetterlage ist die Beteiligung diesmal nicht ganz so gut gewesen. Die Beschlussfähigkeit war aber gegeben.

Roshop ließ im Rückblick ein harmonisches Jahr Revue passieren. Das Vereinsleben solle allen Spaß machen. „Nicht nur für mich stellt die KSK eine zusammenhaltende kleine Familie dar“, sagte der Vorsitzende. Mit dem aktuellen Stand von 44 Mitgliedern zeigte er sich zufrieden. Die Jugendabteilung wird voraussichtlich um drei Neuzugänge zulegen.

Eine gute Gemeinschaft und Kameradschaftspflege bescheinigte der Vorsitzende des Kameraden- und Schießsportverbandes Weser-Ems, Günter Schindler, der KSK. Ihm oblag der Part der Ehrungen. Zunächst überreichte er den Mitgliedern Carsten Striethorst, Christian Möller und Christa Roshop jeweils die goldene Ehrennadel des Verbandes für besondere Leistungen.

Eine weitere Auszeichnung folgte. Für 50 Jahre Mitgliedschaft bekam der frühere KSK-Vorsitzende Reiner Möller eine Nadel mit einer 50. Er zeigte sich sichtlich gerührt. Mit der Ehrung hatte er offenkundig ganz und gar nicht gerechnet. 33 Jahre lang hatte Möller an der Spitze der Colnrader Kameradschaft gestanden und sich um den Verein verdient gemacht. „Diese Ehrung ist überfällig gewesen“, meinte Schindler.

Ein Novum in der KSK Colnrade: Als „Spieß“ fungiert nun mit Petra Höger erstmals eine Frau. „Sie ist sozusagen die Mutter der Kompanie“, erläuterte Roshop und überreichte der Amtsinhaberin die goldene Kordel. Damit einher ging ihre Beförderung zum Feldwebel. Zu den Aufgaben des „Spießes“ gehört es, für ein ordentliches Auftreten und Erscheinungsbild zu sorgen. Der Posten war zuletzt faktisch nicht mehr wahrgenommen worden.

Weitere Mitglieder bekamen im Verlauf des Abends einen höheren Dienstgrad verliehen. Ewald Huntemann stieg in den Rang des Unteroffiziers auf. Anja Seeck ist nunmehr Feldwebel. Die Versammlung wählte sie für weitere drei Jahre als zweite Kassenwartin. Als erster Kassenwart fungiert weiterhin Christian Möller. Auch sonst haben die Wahlen keine personellen Veränderungen nach sich gezogen. Michael Roshop bleibt Vorsitzender, Reiner Möller sein Stellvertreter, Margarete Möller erste Schriftwartin, Dunja Fitzer ihre Stellvertreterin, Gunild Striethorst erste Schießwartin und Carsten Striethorst stellvertretender Schießwart.

Zu Ehren kamen die Vereinsmeister Tom Beuke (Jugend), Margarete Möller (Damen) und Christian Striethorst (Herren) sowie die Vizemeister Jonas Ballandies (Jugend), Gunild Striethorst (Damen) und Ewald Huntemann (Herren). Nach der Abarbeitung der Tagesordnung gingen die Anwesenden zum gemütlichen Teil mit einem Schnitzelessen über.

Nach den Ehrungen in der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Colnrade – von links: Michael Roshop, Vorsitzender der KSK, Günter Schindler, Vorsitzender des Kameraden- und Schießsportverbandes Weser-Ems, Carsten Striethorst, Reiner Möller, Christian Möller, Christa Roshop und Verbands-Schießsportleiter Horst Wessel. ▪ Foto: Beumelburg

Fischereiverein Colnrade stellt Weichen für Zukunft

Tod des bisherigen Vorsitzenden Dieter Klirsch hat schwer zu schließende Lücke hinterlassen

COLNRADE ▪ Das zurückliegende Jahr ist für den Fischereiverein Colnrade kein gutes gewesen: Der Tod des ambitionierten Vorsitzenden Dieter Klirsch im Alter von 69 Jahren am 23. September hat die Petrijünger geschockt und eine Lücke hinterlassen, die sich nur schwer schließen lassen wird. Klirsch galt als Motor und Triebfeder des Vereins.

Nach dem schmerzlichen Verlust wird der Fischereiverein die Weichen für die Zukunft am Sonnabend, 4. Februar, während der um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Colnrade beginnenden Jahreshauptversammlung neu stellen. Mit etlichen Umbesetzungen in der Führungsmannschaft ist dann zu rechnen. In der Frage, wer künftig den Verein führen wird, zeichnet sich eine Lösung ab. Es soll einen Interessenten geben, der bereit wäre, für den Vorsitz zu kandidieren.

Die Wahlen werden diesmal der wichtigste Tagesordnungspunkt sein. Ansonsten stehen unter anderem Jahres- und Rechenschaftsberichte auf dem Programm. ▪ **boh**

LOKALES AUF EINEN BLICK

Einen großen Klangkörper erlebten die Konzertbesucher in der Harpstedter Christuskirche. ▪ Foto: Rottmann

Ein Gründungsmitglied mischt nach wie vor mit

Kantorei St. Ansgarii begeistert 150 Zuhörer

HARPSTEDT ▪ Rund 150 Besucher kamen am Sonntagabend in der Christuskirche in Harpstedt in den Genuss von Teilen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Da die Bremer Kantorei St. Ansgarii in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiert, stand ihr Auftritt in dem Gotteshaus auch im Zeichen dieses „runden Geburtstages“. Aus der Taufe gehoben worden war sie am 11. Januar 1957 in der damals neu gebauten St. Ansgarii-Kirche an der Schwachhauser Heerstraße durch den Kantor und Organisten Prof. Gebhard Kaiser, der dort von 1957 bis 1986 wirkte. Außerordentlich bemerkenswert: Jens von dem Busche, der zu den Gründungsmitgliedern zählte, mischt auch heute noch aktiv mit.

Die Verbindung nach Harpstedt ergab sich durch die Eduard-Schilling-Stiftung.
Das ehemalige Jagdhaus des Namensgebers, eines früheren Bremer Kaffeekaufmanns, nutzt die St. Ansgarii-Gemeinde bekanntlich heute als Gemeindefreizeitheim.

Schon seit Oktober 2003 leitet Kantor Kai Niko Henke die Kantorei. Das Repertoire des Ensembles reicht von spätbarocker bis hin zu zeitgenössischer Musik.

In der Harpstedter Christuskirche verzauberten 85 Sänger der Kantorei sowie 20 Aktive der Jugendkantorei im Alter von elf bis 17 Jahren, die seit zwei Jahren Annette Dummer leitet, die Zuhörer auch mit Kantaten zu Neujahr, zum ersten Sonntag nach Neujahr sowie zu Epiphanias. Rund 20 Orchestermusiker ergänzten das Konzert durch die wunderschönen Klänge ihrer Instrumente. Als Gesangssolisten brillierten indes Manja Stephan (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Mirko Ludwig (Tenor) und Gregor Finke (Bass).

Die Fans barocker Musik und im Besonderen die Freunde Bachscher Werke kamen während der rund zweistündigen Veranstaltung voll auf ihre Kosten. ▪ **aro**